

Inhalt

Vorwort	VII
Literatur	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	2
I. Staatslehre und Staatsrechtslehre	2
II. Die Drei-Elemente-Lehre	3
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
1. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht ...	5
2. Staatsrecht – Verfassungsrecht	6
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Der Einigungsvertrag vom 31. August 1990	8
1. Beitrittsbedingte Änderungen des Grundgesetzes	9
2. Abweichungsklausel (Art. 143 GG)	9
II. Der »Zwei-plus-Vier-Vertrag«	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	12
1. Neufassung des Art. 146 GG	12
2. Empfehlungen gem. Art. 5 Einigungsvertr	12
IV. Rechtsprechung	13
V. Literatur	14
B. Die Parlamentarische Demokratie	15
§ 3 Wahlen und Abstimmungen	17
I. Die Wahlsysteme	17
1. Das Mehrheitswahlrecht	17
2. Das Verhältniswahlrecht	18
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG	19
1. Grundsatz 1: Die Allgemeinheit der Wahl	19
2. Grundsatz 2: Die Unmittelbarkeit der Wahl	20
3. Grundsatz 3: Die Geheimheit der Wahl	21
4. Grundsatz 4: Die Freiheit der Wahl	22
5. Grundsatz 5: Die Gleichheit der Wahl	23

III.	Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	25
IV.	Wahlprüfung	30
V.	Abstimmungen	30
VI.	Übersicht: Direktdemokratische Institutionen in den Landesverfassungen der Bundesrepublik Deutschland	33
VII.	Rechtsprechung	38
VIII.	Literatur	38
§ 4	Die politischen Parteien	39
I.	Die Funktion der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	39
	1. Der Begriff der »politischen Partei«	39
	2. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	40
	3. Die Mitwirkung bei der »politischen Willensbildung des Volkes«	41
II.	Die Chancengleichheit der Parteien	43
	1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	44
	2. Die Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	45
	3. Die gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	46
III.	Die staatliche Parteienfinanzierung	47
	1. Unmittelbare Parteienfinanzierung	47
	2. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden	49
IV.	Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 Abs. 2 GG)	50
	1. Die »freiheitliche demokratische Grundordnung« als Schutzgut	50
	2. Das Verbotsverfahren (§§ 43 ff. BVerfGG)	51
	3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	51
V.	Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien (1994)	53
VI.	Rechtsprechung	54
VII.	Literatur	54
§ 5	Der Bundestag	56
I.	Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	56
	1. Wahlfunktion	56
	2. Kontrollfunktion	57
	a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 Abs. 1 GG)	57
	b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG) ...	58
	c) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	58
	3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	60
	a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	60
	b) Gesetzesberatung	62

c) Gesetzesbeschluß (Art. 77 Abs. 1 GG)	63
4. Mitwirkungsfunktion in Angelegenheiten der Europäischen Union	64
5. Repräsentationsfunktion	65
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	67
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	67
a) Der Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	67
b) Das Präsidium	68
c) Der Ältestenrat	68
2. Die Bundestagsausschüsse	69
3. Fraktionen	71
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 Abs. 1 GG)	73
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	75
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 Abs. 1 GG)	75
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	77
a) Indemnität (Art. 46 Abs. 1 GG)	77
b) Immunität (Art. 46 Abs. 2 GG)	78
3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	79
4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 Abs. 3 GG)	80
5. Pflichten der Abgeordneten	81
IV. Übersicht: Verfahren der Bundesgesetzgebung (Initiative, Beratung, Gesetzesbeschluß)	82
V. Rechtsprechung	82
VI. Literatur	82
§ 6 Der Bundesrat	85
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	85
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	87
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	87
2. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	92
3. Das Vermittlungsverfahren (Art. 77 Abs. 2 GG)	94
a) Das Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	94
b) Das Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	95
4. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	96
III. Die Beteiligung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	97
1. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Rechtsverordnungen (Art. 80 Abs. 2 GG)	97
2. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2, 85 Abs. 2 Satz 1 GG)	98
IV. Die Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	100
V. Übersichten	101

1.	Die Beteiligung des Bundesrates an der Bundesgesetzgebung (Einspruchsgesetz)	101
2.	Die Beteiligung des Bundesrates an der Bundesgesetzgebung (Zustimmungsgesetz)	102
VI.	Rechtsprechung	103
VII.	Literatur	103
§ 7	Die Bundesregierung	104
I.	Der Bundeskanzler (»Kanzlerprinzip«)	104
1.	Die Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	104
2.	Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	105
3.	Kompetenzen	106
a)	Die Richtlinienkompetenz (Art. 65 Satz 1 GG)	106
b)	Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	107
c)	Die Geschäftsleitungsbefugnis	108
4.	Vertrauensfrage und Mißtrauensvotum (Art. 68, 67 GG)	109
II.	Die Bundesminister (»Ressortprinzip«)	110
1.	Die selbständige Leitung des Geschäftsbereiches (Art. 65 Satz 2 GG)	110
2.	Die einzelnen Ressorts	111
3.	Die Verantwortlichkeit der Bundesminister	111
III.	Die Bundesregierung als Kollegialorgan (»Kabinettsprinzip«)	113
IV.	Rechtsprechung	114
V.	Literatur	114
§ 8	Der Bundespräsident	116
I.	Die Stellung des Staatsoberhauptes im Regierungssystem	116
1.	Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	116
2.	Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	117
II.	Staatsrechtliche Kompetenzen des Bundespräsidenten	118
1.	Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 Abs. 1 GG)	118
2.	Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 Abs. 1, 64 Abs. 1 GG)	119
3.	Die Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	120
4.	Auflösung des Bundestages (Art. 63 Abs. 4, 68 Abs. 1 GG)	123
5.	Das Begnadigungsrecht (Art. 60 Abs. 2 GG)	125
III.	Die Rechtsstellung des Bundespräsidenten	126
1.	Die Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG)	126
2.	Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	127
3.	Die Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	127

4. Die Präsidentenanklage (Art. 61 GG)	129
IV. Rechtsprechung	129
V. Literatur	129
§ 9 Die Haushaltsgesetzgebung des Bundes	130
I. Verfahren der Haushaltsgesetzgebung und Haushaltszyklus	130
1. Die Budgetinitiative (Art. 110 Abs. 3 GG)	131
2. Haushaltsberatungen und Beschluß des Haushaltsgesetzes	131
3. Der Haushaltsvollzug	133
4. Die Haushaltskontrolle (Art. 114 GG)	133
II. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan	134
1. Zur Rechtsnatur des Haushaltsgesetzes (Haushaltsplans)	134
2. Die Haushaltsgrundsätze (Art. 110 GG)	136
3. Kreditbeschaffung (Art. 115 GG)	138
III. Das Nothaushaltsrecht	139
1. Haushaltsführung ohne Haushalt (Art. 111 GG)	139
2. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben (Art. 112 GG) .	140
IV. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Haushaltsgesetzgebung .	141
V. Übersicht: Der Haushaltszyklus	143
VI. Rechtsprechung	143
VII. Literatur	143

C. Der Bundesstaat

§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	147
I. Die Zuständigkeitsvermutung zugunsten der Länder (Art. 70 GG)	147
II. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	148
1. Die Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	148
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff »Bundesgesetz« ...	149
III. Die konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74, 74 a GG)	149
1. Zeitliche und sachliche Sperrwirkung	149
2. Das »Recht der Wirtschaft« (Art. 74 Abs. 1 Nr. 11 GG)	151
3. Die Erforderlichkeit bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	152
IV. Die Rahmenkompetenz des Bundes (Art. 75 GG)	154
1. Die Rahmenkompetenz als Unterfall der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz	155
2. Die Gegenstände der Rahmenkompetenz (Art. 75 GG)	156
3. Die Erforderlichkeit bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	156
V. Grundsatzgesetzgebung des Bundes (Art. 91 a Abs. 2 Satz 2, 109 Abs. 3 GG)	157

VI.	Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	157
1.	Bundeskompentenzen kraft Sachzusammenhangs	158
2.	»Annex-Kompetenz«	158
3.	Bundeskompentenzen »aus der Natur der Sache«	159
VII.	Übersicht: Die Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	160
VIII.	Rechtsprechung	161
IX.	Literatur	161
§ 11	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	162
I.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	162
1.	Die Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	163
a)	Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 Abs. 1 GG)	163
b)	Der Erlaß von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2 GG)	165
c)	Die Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 Abs. 3 GG)	165
d)	Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 Abs. 3 und 4 GG)	166
2.	Die Ausführung der Bundesgesetze im Auftrag des Bundes (Art. 85 GG)	167
a)	Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren; Verwaltungsvorschriften (Art. 85 Abs. 1 und 2 GG)	168
b)	Das Bund-Länder-Verhältnis bei der Auftragsverwaltung	169
II.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	170
1.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1)	171
2.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundesoberbehörden (Typ 2)	173
3.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundesunmittelbare Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (Typ 3)	175
III.	Verfassungsgrundsätze der Verwaltungsorganisation	176
1.	Das Verbot der Mischverwaltung	176
2.	Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	178
3.	Die Gesetzgebungskompetenzen als Grenze der Verwaltungskompetenzen	179
4.	Flucht ins Privatrecht	180
IV.	Übersicht: Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	182
1.	Ausführung der Bundesgesetze durch Landesverwaltung	182
2.	Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	183
V.	Rechtsprechung	183
VI.	Literatur	183

§ 12	Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	185
I.	Der Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	185
II.	Bundesgerichte als Instanzgerichte	187
	1. Das Bundespatentgericht	187
	2. Bundesdisziplinargericht und Truppendienstgerichte (Art. 96 Abs. 4 GG)	187
	3. Staatsschutzsachen (Art. 96 Abs. 5 GG)	188
III.	Übersichten	189
	1. Instanzenzug zwischen Länder- und Bundesgerichten	189
	2. Ausschließliche Gerichtsbarkeit des Bundes (Art. 96 GG)	189
IV.	Rechtsprechung	189
V.	Literatur	190
§ 13	Steuergesetzgebungskompetenzen und Verteilung des Steueraufkommens	191
I.	Die Kompetenzen zur Steuergesetzgebung	191
	1. Art. 105 GG als <i>lex specialis</i> der Steuergesetzgebung	191
	2. Der Steuerbegriff	192
	3. Kompetenzarten	193
	a) Die ausschließliche Bundeskompetenz	193
	b) Die konkurrierende Steuergesetzgebung	194
	c) Die ausschließliche Steuergesetzgebung der Länder	194
	d) Die Zustimmungspflichtigkeit von Steuergesetzen	195
II.	Die Verteilung des Steueraufkommens	195
	1. Die Regelungsmodelle	196
	2. Die Regelung des Art. 106 GG im einzelnen	196
	a) Trennsystem (Art. 106 Abs. 1, 2 und 6 GG)	196
	b) Verbundsystem (Art. 106 Abs. 3 und 5 GG)	197
III.	Der Finanzausgleich	199
	1. Die Verteilung des Länderanteils an den Gemeinschaftssteuern	199
	2. Horizontaler (sekundärer) Finanzausgleich	200
IV.	Übersichten	203
	1. Die Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen	203
	2. Die Verteilung des Steueraufkommens	203
V.	Rechtsprechung	203
VI.	Literatur	204
§ 14	Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	206
I.	Das Homogenitätsprinzip (Art. 28 Abs. 1 GG)	206
II.	Die Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	207
III.	Der Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	208
IV.	Der Bundeszwang (Art. 37 GG)	210
V.	Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	211
	1. Die Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a und b GG)	212

2. Der »paktierende Föderalismus«	212
3. Die Selbstkoordination der Länder	213
VI. Rechtsprechung	214
VII. Literatur	214

D. Der Rechtsstaat 215

§ 15 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen 216

I. Die Trennung der Staatsfunktionen	217
1. Gesetzgebung (Rechtsetzung)	217
2. Vollziehung	218
3. Rechtsprechung	218
II. Die Konstituierung »besonderer« Organe	218
III. Die Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	219
IV. Die Einrichtung von Kontrollen	220
V. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	222
VI. Rechtsprechung	222
VII. Literatur	223

§ 16 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane 224

I. Die Dichotomie von »Gesetz und Recht« (Art. 20 Abs. 3 GG)	224
II. Die rechtsstaatliche Normenhierarchie	224
1. Die Verfassung	225
2. Das Parlamentsgesetz	225
3. Rechtsverordnungen	226
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	228
1. Der Vorrang der Verfassung	228
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	229
IV. Rechtsprechung	230
V. Literatur	230

§ 17 Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte 231

I. Die Rechtsweggarantie (Art. 19 Abs. 4 GG)	231
1. Der Begriff der »öffentlichen Gewalt«	231
2. Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	232
3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	234
4. Der Grundsatz der »Rechtsschutzeffektivität«	234
II. Die richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	234
1. Die sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 Abs. 1 GG)	234
2. Die persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 Abs. 2 GG)	236
III. Der gesetzliche Richter (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)	237
IV. Rechtsprechung	238

V. Literatur	238
§ 18 Das Bundesverfassungsgericht	240
I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	240
II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	242
1. Die Richterwahl (Art. 94 Abs. 1 GG)	242
2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	243
III. Das Bundesverfassungsgericht im Spannungsfeld von Recht und Politik	245
IV. Rechtsprechung	248
V. Literatur	248
§ 19 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	250
I. Das Organstreitverfahren (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	251
1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	252
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	252
a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	252
b) Antragsbefugnis (§ 64 Abs. 1, 2 BVerfGG)	253
c) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	254
II. Die Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	255
1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	255
2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit	256
III. Die abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	257
1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	257
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	258
a) Antragsberechtigung	258
b) Prüfungsgegenstand	258
c) Die Antragsbefugnis (§ 76 BVerfGG)	260
3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	261
IV. Die konkrete Normenkontrolle (Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	263
1. Die richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	263
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	264
a) Vorlageberechtigung	264
b) Vorlagefähige Norm	264
c) Entscheidungserheblichkeit	265
d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	266
3. Die Normenkontrollentscheidung	266
V. Die Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	267

1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	267
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	267
a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	267
b) Akt der »öffentlichen Gewalt«	268
c) Beschwerdebefugnis	268
d) Frist	269
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 Abs. 2 BVerfGG)	269
3. Das Annahmeverfahren (§§ 93 a–d BVerfGG)	270
VI. Übersichten	272
1. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	272
2. Entscheidungen des BVerfG gegliedert nach Verfahrensarten ..	274
VII. Rechtsprechung	274
VIII. Literatur	275

E. Das Sozialstaatsprinzip 277

§ 20 Die Bundesrepublik als Sozialstaat 280

I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	280
1. Die Bewältigung der Kriegsfolgen	280
2. Die Sozialversicherung	280
3. Die Sozialhilfe	281
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	281
5. Die Ausbildungsförderung	281
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des Bundesverfas-	
sungsgerichts	282
1. Die allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	282
2. Sozialstaatsprinzip und »Daseinsfürsorge«	283
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	283
III. Schranken des Sozialstaates?	284
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt 1996	285
V. Rechtsprechung	286
VI. Literatur	286

F. Der Schutz der Verfassung 287

§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung 288

I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	288
1. Die erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 Abs. 2	
GG)	288
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 Abs. 1 Satz 1	
GG)	290
3. Die sog. »Klarstellungsklausel« (Art. 79 Abs. 1 Satz 2 GG)	291

4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 Abs. 3 GG)	292
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	295
1. Die Verfassungstreue des Beamten	295
2. Präsidentenanklage und Richteranklage (Art. 61, 98 Abs. 2 GG)	297
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle	298
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	299
1. Der nachrichtendienstliche Verfassungsschutz	299
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	299
3. Grundrechtsverwirkung, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 Abs. 2, 21 Abs. 2 GG)	300
4. Der strafrechtliche Verfassungsschutz	301
IV. Rechtsprechung	301
V. Literatur	302
§ 22 Die Notstandsverfassung	304
I. Notstand und Verfassungsstörung	304
II. Der äußere Notstand	305
1. Der Verteidigungsfall (Art. 115 a ff. GG)	305
2. Der Spannungsfall (Art. 80 a Abs. 1 GG)	306
3. Der Bündnisfall (Art. 80 a Abs. 3 GG)	307
III. Der innere Notstand	307
1. Der Katastrophenfall (Art. 35 Abs. 2 und 3 GG)	307
2. Der Staatsnotstand (Art. 91 GG)	308
IV. Kritik der Notstandsverfassung	309
V. Literatur	310

G. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft 311

§ 23 Die Auswärtige Gewalt	312
I. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt	312
1. Abschluß- und Transformations-(Vollzugs-)kompetenz	312
2. Die Bundeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt	313
3. Die Teilhabe der Bundesländer an der Auswärtigen Gewalt	315
II. Die Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der Auswärtigen Gewalt	317
1. Die Auswärtige Gewalt als Kompetenz der Exekutive	317
2. Die Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 Abs. 2 GG)	318
3. Die Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzgebung	321
4. Die Verwaltungsabkommen (Art. 59 Abs. 2 Satz 2 GG)	321

III.	Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Auswärtigen Gewalt . . .	322
1.	Vertragsgesetze als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG)	322
2.	Die inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das Bundesverfassungsgericht	323
IV.	Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	325
1.	Verbandskompetenzen (Abschluß und Transformation)	325
2.	Vertragsarten und Mitwirkungsakte von Bundestag und Bundes- rat	325
3.	Verfahren des Vertragsschlusses	326
V.	Beispiel einer Ratifikationsurkunde	327
VI.	Rechtsprechung	328
VII.	Literatur	328

§ 24	Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	329
I.	Vereinte Nationen (UNO)	330
II.	Europarat	330
III.	Nordatlantik-Vertrag (NATO)	331
IV.	Rechtsprechung	332
V.	Literatur	332

§ 25	Die Europäische Union	333
I.	Von der Montanunion zur Europäischen Union	333
II.	Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Gemeinschaft .	334
1.	Das primäre Gemeinschaftsrecht	334
2.	Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	335
3.	Das »sekundäre« Gemeinschaftsrecht	336
4.	Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht . . .	337
III.	Die drei Säulen der Europäischen Union	338
1.	Wirtschafts- und Währungsunion	338
2.	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	339
3.	Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	339
IV.	Die Europäische Union als Staatenverbund	340
V.	Übersicht: Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	341
VI.	Rechtsprechung	342
VII.	Literatur	342

Artikel- und Paragraphenregister	345
Sachregister	353